

NDB-Artikel

Fischer, Walther Energiewirtschaftler, * 2.5.1889 Königsberg (Preußen), † 18.10.1952 Ebenhausen (Oberbayern). (evangelisch)

Genealogie

V Paul (1852–1933), Fabrikdir. in Danzig, S d. Zimmermeisters Rudolf;

M Magdalene (1858–1932), T d. Gutsbes. Franz Johne;

◦ Leipzig 1915 Anna (* 1891), T d. Rechnungsrats Hermann Reisch;

1 S, 2 T.

Leben

Nach dem Maschinenbaustudium an der TH Danzig war F. zunächst 1913-19 als Betriebsingenieur des Heizkraftwerkes dieser Hochschule tätig. Hier wurde er während der Kriegsjahre mit Vorlesungen in den verschiedensten technischen Fächern beauftragt. Schon damals befaßte er sich mit speziellen Fragen der Kältetechnik und promovierte in diesem Fachgebiet. 1920 übernahm er die stellvertretende Leitung der Wärmeabteilung der Gutehoffnungshütte in Oberhausen. Doch schon nach kurzer Zeit berief ihn wiederum die TH Danzig zum außerordentlichen Professor. 1933 wurde er als ordentlicher Professor an die TH München, Fakultät für Brauerei in Weihenstephan, berufen. Sein Lehrgebiet umfaßte die Energiewirtschaft der Brauerei mit Kesselanlagen, Kraftanlagen und vor allem der Kältetechnik. Durch die Erfassung der Energiebedarfszahlen schuf F. eine Grundlage zur Errechnung des gesamten Kältebedarfs von Brauereibetrieben. Er trug auf dem maschinentechnischen Sektor dazu bei, das Brauwesen von einer empirischen zu einer exakten Wissenschaft zu entwickeln. Neben seiner Lehrtätigkeit widmete er sich der Planung und Projektierung von Brauereien und Mälzereien. Er arbeitete ständig im Deutschen Kältetechnischen Verein und an den Kältemaschinenregeln mit.

Werke

W u. a. Grundlagen e. Baukde. f. Brauer, 1946;

Die Kühlanlagen d. Brauers, 1946;

Kesselanlagen u. Kraftmaschinen d. Brauers, 1947;

Energiewirtsch. d. Brauerei, 1950.

Literatur

Brauwelt, 1952, S. 1051 (P).

Autor

Frank Berg

Empfohlene Zitierweise

, „Fischer, Walther“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 207-208
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
